

Grindeldruck GmbH

Umstellung auf das CtP-Verfahren

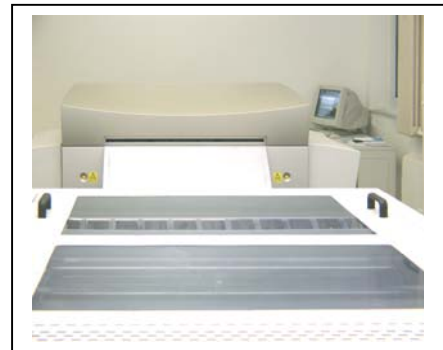


Die *Grindeldruck GmbH* ist seit über 110 Jahren ein modernes Unternehmen in Hamburg. Seit je her ist es Firmenanspruch, wichtige Marktentwicklungen zu erkennen und technologisch umzusetzen. Neue technische Entwicklungen machten es nun möglich, gleichzeitig Rohstoffe, Chemikalienabfälle, Wasser, Abwasser und Stromenergie zu sparen. Diese Chance hat die Firma genutzt und ein effizientes Platten-Herstellungssystem über die Fachfirma *mediasolutions D&K Gerke GmbH* eingeführt.

Mit Hilfe der Firma *Creo* wurde ein mit stark reduzierter Chemie funktionierender Druck-Plattenbelichter *Creo Lotem 400 F* für die gewünschten Einsatzzwecke konfiguriert. Dieses Druckplatten-Belichtungs-System wird als Computer-to-Plate (CtP)-Verfahren bezeichnet und erfordert nicht die aus herkömmlichen Verfahren bekannten Zwischenschritte der Filmbelichtung und Filmentwicklung bei gleichzeitiger Steigerung der Qualität der Druckerzeugnisse. Eine prozesslose Druckplatte, die dann gänzlich ohne Chemie auskommt und kurz vor der Produktionsreife steht, kann und wird mit dieser Anlage ebenso belichtet werden.

Neben den für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter positiven Effekte des völligen Verzichts auf insbesondere leichtflüchtige Chemikalien bietet die neue Arbeitsweise auch erhebliche Vorteile im Arbeitsablauf/Workflow, insbesondere bei Kundenkorrekturen kurz vor Druckbeginn.

Die Ressourceneinsparungen sind in der nachstehenden Tabelle zusammengestellt.



Ressource	Altes Verfahren	Neues Verfahren
Rohstoffe (Film, Montagefolien) pro Jahr	6.000 m ²	-
Chemikalien-Abfälle pro Jahr	6.100 l	-
Trinkwasser/Abwasser pro Jahr	25 m ³	-
Eingesparte Kilowattstunden pro Jahr	13.500 kWh	
Eingesparte Kosten pro Jahr	53.200 €	
CO ₂ -Vermeidung pro Jahr	8,4 t	